

JÖSCHAU OPTIK, EISENSTADT, BURGENLAND

Bauherr

Jürgen Michael Mauch,
Jöschau Augenoptik Mauch,
7000 Eisenstadt

Planung

Office 101 – Christof Schlegel,
1060 Wien

Fotos

Wolfgang Thaler

Projektdaten

Fläche 90 m²

Projektverlauf

Planungszeit Juli bis
Dezember 2006
Bauzeit Februar bis
Anfang März 2007



Die Projektentwicklung fand auf Wunsch des Bauherrn nach der grundlegenden architektonischen und räumlichen Neudefinition eines bestehenden Geschäftslokales im Erdgeschoss eines dreigeschossigen Wohnhauses statt. Der Standort des Geschäftslokales zwischen Fußgängerzone und Landhaus wurde beibehalten. Ziel war die Schaffung eines Anziehungspunktes für Kunden mit individuellen Ansprüchen und der Aufbau eines synergetischen Umfelds zur Ansiedlung weiterer Geschäftslokale in der Umgebung sowie eine Neupositionierung speziell gegenüber großen, lokalen Anbietern und Ketten.

Band als Warenpräsentation und Leitsystem
Ein raumhohes Wandmöbelement aus gebeizten und lackierten MDF-Panelen wird in Form eines Bandes entlang der Raumbegrenzungen implantiert und für die Warenpräsentation auf Augenhöhe mit einem durchgehenden Schlitz in unterschiedlichen Breiten ausgebildet. In diesem Schlitz, der unten und oben hinterleuchtet ist, sind durchgängig horizontale, transparente Glasfächer zur Brillenpräsentation integriert. Der Schlitz bildet sowohl den Ort der Warenpräsentation als auch das Leitsystem, das in den hinteren Kontaktlinsen- und Optometriebereich führt.



Augenförmige Öffnung des Portals
 Im Portal- und Eingangsbereich weitet sich dieser Schlitz augenförmig. Diese Öffnung rahmt von innen gesehen den Blick auf den Straßenraum und die gegenüberliegenden Häuser, um dann wieder in die Brillenpräsentationsfläche überzugehen. Das gebogene Glasportal reagiert im Bereich der angrenzenden Auffahrt zum Parkplatz in einer Steigung auf die umgebende Topografie. Eine auf der Innenseite des Portals bündig anschließende Konsolenkonstruktion über und unter der Portalöffnung bildet die nach außen hin sichtbare „Maske“ des Geschäftslokals: Dieser Korpus, der an den beiden vertikalen Portalkanten fließend in das Band der Wandabwicklung übergeht, bildet unten einen Raum für integrierte Heizkörper sowie oben für Beleuchtungselemente. Er ist auf der Seite der Auffahrt als spezieller Kinder- und Sitzbereich ausgebildet.

Inselförmige Möbel und Sitzobjekte
 Mehrere farblich zur Wandabwicklung komplementär definierte Möbel- sowie Sitzobjekte sind inselförmig entlang der Hauptbewegungsachsen im Geschäftsraum angeordnet. Die Möbelemente gruppieren sich im Grundriss um diese Achsen zum Teil schräg abschließend und ermöglichen so die natürliche Bewegung im Raum.

